

J. N. 188. 261

L. Lobmeyr

Wien.

Romusbud 13. Juni 1896.

Hochgeehrte Wiener Freyakademie!

Die Freyakademie befindet s. d.
das sehr grauenvolle Feuerabendtheat, obgleich
nur zwei mit sahnen gekauft, kann doch leicht
meinten es das Feuer als verunreinigt
der Akademie v. T. S. wie die Kultusministerium
würde, dass Röhrtheater desgleichen unerlaubt
zu werden. Ich kann nicht auf mein
meinten jedoch Grauenvorurtheil
der Mikrokadaver meines starken
ausfallen, sondern eben füllt es mich
zwar empfunden dass jüngstes gezeigte
Theater, welches die Hoffnung zu geben
die Freiheitlichkeit habe, das ist zu denken
dass es verunreinigt ist, dass es in der
Theateraufführung freilich vorkommt, dass

aber diess prores, welsch sijf, wie iß weist,
mit fr. vint hinde und fragehause das
adler läppigheg das Ekkodamis wielen.
nur wekheit und gneif am fihor des
Grawayn seit fohren waedes mit in
därbüning minen übraaam waes
Kallaß weist uina zu ünkaufstypen son,
dass uino, das iß diefulls dag uwo
Lais his, iß was kausipodes Ruhf uwo
gefragt waedes. slang fappa iß waff
nug akwas jör Lördoceney das Ekkodamis
mit hokauhau ja kowau.

Josephus
Hofmann

